

Neues von den Störchen

Der Farbwechsel auf dem Kirchendach zeigt es deutlich: Die Störche sind wieder da. Obwohl richtig weg waren sie eigentlich gar nicht. Das Weibchen HES SE294 hat den lauen Winter in der Reischenau verbracht. Das angestammte Reviermännchen DER A6235 ist Anfang März, pünktlich wie in den Vorjahren, aus dem Winterquartier zurückgekehrt und fand sein Weibchen in Begleitung eines fremden Männchens vor. Mit dem mutmaßlichen Reviermännchen aus Stadel hatte die sich nämlich während der kalten Jahreszeit angefreundet. Der erwartete Kampf zwischen den beiden Storchmännern wurde nicht beobachtet. Vielleicht haben sie die energieaufwändige und



verletzungsträchtige Auseinandersetzung vermieden, weil jeder über einen eigenen Horst verfügt. Einige Tage und Nächte verbrachte Männchen DER A6235 allein auf der St. Anna Kirche, denn es sah so aus, als ob Weibchen SE 294 zu ihrer Winterbekanntschaft in den Nachbarort umziehen wollte. Schließlich hat sie sich doch für die Rückkehr zu Mann und Heim in Dinkelscherben entschieden. War es jetzt Horst- oder Partnertreue, die sie zur Rückkehr bewegt haben? Es wird ihr Geheimnis bleiben. Für Männchen A6235 beginnt 2015 die fünfte Brutsaison in Dinkelscherben und wir dürfen gespannt sein, welche Erlebnisse uns heuer geboten werden. Derzeit stimmen sich die beiden auf die bevorstehende Brutsaison ein. Es wird schon heftig gebalzt, Nistmaterial eingetragen und häufig scheinengebrütet“. So nennt man es, wenn ein Storch in Bruthaltung im noch leeren Nest „probesitzt“. Wäre ein Gelege darin, würden es die beiden nie für längere Zeit zur Futtersuche verlassen.

Nach der Rückkehr von SE 294 auf die St. Anna Kirche ist die Situation in Stadel etwas unübersichtlich. Auch dort wurden bereits zwei Störche im Horst gesehen. Dann beobachtete ein Anwohner, wie die beiden nachts bei völliger Dunkelheit fluchtartig ihr Nest verließen. Ein Grund für dieses außergewöhnliche Verhalten war nicht erkennbar. Am letzten Wochenende stand wieder ein einzelner Storch im Horst. Vermutlich ist er der zweite „Winterstorch“, der jetzt auf die Ankunft seiner Vorjahres-Partnerin wartet. Die Rückkehr der Störche kann noch bis Ende April dauern, je nachdem wie weit sie ins Winterquartier gezogen sind. Aktuell herrscht oft Ostwind vor, was die Rückkehr der sogenannten „Westzieher“ erschweren dürfte. Sobald sich das ändert und eine Südwestströmung einsetzt, ist mit dem Einflug weiterer Störche zu rechnen.

16.03.2015 Thomas Wurschy